

bezeichnet, führt etwa 100 Schritt hinter der zweiten Wegteilung an der *Zottigen Fichte* vorüber, einem großen, alten Baum mit verdorrttem Wipfel. In 25 Min. zur Landesgrenze, an derselben eine Zeitlang abwärts, nach 6 Min. über einen Fahrweg, einen kleinen Bach und auf der andern Seite wieder in die Höhe, nach 8 Min. durch einen Wildzaun und 10 Min. später zur

(1½ St.) **Königsmühle** (345 m), in

welcher einfache Erfrischungen zu haben sind. — Der Rückweg führt in dem schönen bewaldeten Krippengrund abwärts, erst am linken Abhang hin, später im Thal selbst, in 1 St. zu der zu Kunnersdorf gehörigen

(2½ St.) **Forstmühle** (233 m; *Restauration*). Von hier, am besten zu Wagen, abwärts nach (5 km) *Krippen* und nach *Schandau* zurück (vom Großen Zschirnstein über die Königsmühle 4 St.).

7. Route: Von Schandau nach dem Kuhstall, auf den Großen Winterberg und zum Prebischthor, hinab nach Herrnskretschchen.

Vgl. die Karte S. 160 und die der Sächs. Schweiz.

Eine der *Haupttrouten der Sächsischen Schweiz, deren Besuch unerläßlich ist. — 6¼ St.; zuerst 2 St. **Fahrstraße**, dann 4¼ St. **Fußwanderung** (wer die *Edmundsklamm*, S. 202, in diese Route einbezieht, braucht 1½ St. mehr: 50 Min. zu Fuß und 40 Min. Bootfahrt). — **Führer** (gleichviel ob von Schandau oder vom Lichtenhainer Wasserfall) 4 M.; ganz unnötig. — **Wagen** bis zum (8,1 km) *Lichtenhainer Wasserfall* 6 M. (Einsp. 4 M.). — **Saumtier** vom *Lichtenhainer Wasserfall*: bis zum *Kuhstall* 2 M., auf den *Kleinen Winterberg* 4,50 M., auf den *Großen Winterberg* 6,50 M., zum *Prebischthor* 9 M. — **Tragsessel** vom *Lichtenhainer Wasserfall*: zum *Kuhstall* 3 M., auf den *Kleinen Winterberg* 7 M., auf

den *Großen Winterberg* 10 M., zum *Prebischthor* 14 M., nach *Herrnskretschchen* (4¼ St.) 19 M. — Entfernungen: *Lichtenhainer Wasserfall* 2 St., *Kuhstall* ½ St., *Großer Winterberg* 1½ St., *Prebischthor* 1 St., *Herrnskretschchen* 1¼ St.

Gewöhnlich legt man den Weg bis zum *Lichtenhainer Wasserfall* (8,1 km) zu Wagen zurück und zwar mit Recht, denn bietet auch das *Kirnitzschthal* Schönheiten in Fülle, so wirkt es doch auf die Länge der Zeit etwas ermüdend, wozu noch kommt, daß die körperliche Anstrengung, welche das Wandern auf der harten Straße verursacht, sich später fühlbar macht und den Naturgenuß bei der spätern Waldwanderung beeinträchtigt.

Die breite Fahrstraße führt von *Schandau* (S. 161) im *Badethal* aufwärts, am rechten Ufer der *Kirnitzsch* entlang. L. hat man die lange Reihe der für die Fremden zu Wohnungen eingerichteten Häuser, r. über dem Bach den Stadtpark und Villen. Nach 10 Min. erscheinen r. der *Kurpark*, das *Badhotel*, der *Kurgarten* mit dem *Kurhause*, etwas weiter l. das *Schützenhaus*.

Von hier kann der Fußwanderer etwa 20 Min. lang einen Promenadenweg (*Hartungpromenade*) benutzen, der l. am Abhang hinführt und hinter dem *Waldhause* wieder in die Straße einmündet. (Aus der Inschrift der am Anfang des Wegs angebrachten Wegweisertafel könnte man schließen, daß der Promenadenweg bis zum Wasserfall und zum Kuhstall ginge, was aber keineswegs der Fall ist.)

Hinter dem *Schützenhaus* führt ein steiler Fahrweg r. nach dem Dorf *Ostrau* (S. 165), von dem in der Höhe einige Häuser sichtbar